

## Kritisch = Exegetisches.

---

### Zu Cicero de republ. 2, 10.

Cicero führt in seiner Schrift vom Staate (2, 10) den Satz durch, daß die Vergötterung des Romulus bereits in die rein geschichtliche Zeit falle und deßhalb diesem Bericht ein anderes Gewicht zukomme als den gleichartigen Erzählungen der Griechen aus ihrer Mythenzeit. Er belegt dies durch Anführungen aus der damals gangbaren griechischen Chronographie (*Graecorum annales*): Rom's Erbauung werde in das zweite Jahr der siebenten Olympiade gesetzt, wo Griechenland schon voll von Dichtern und Musikern war; falle doch Lykurgos 108 Jahre vor die erste Olympiade, Homer mindestens 30 Jahre vor Lykurgos, also



geeignet neben Homer, Lykurg, Stesichoros und Simonides genannt zu werden; und ein solcher, wie er geeigneter nicht gedacht werden kann, wird allerdings dem Stesichoros zwar nicht als Großvater, aber als Vater beigelegt: Hesiodos, den ebenfalls mit Homer, Stesichoros und Simonides derselbe Cicero anderswo (Cat. mai. 7, 23) zusammen nennt. Des Hesiodos und der Klymene Sohn heißt Stesichoros bei Philochoros (Proclus zu Hesiod opp. 272), bei Aristoteles oder wer sonst hier von *Ἐζέξες* excerptirt ist (fr. 115 Müller) und bei Suidas (unter *Στησίχορος*). Man sieht, welche angesehenene Namen an diesen Bericht sich knüpfen und auch die innere Wahrscheinlichkeit mangelt ihm nicht, wofern er richtig gefaßt wird (Welcker, II. Schr. 1, 151). Aber ein sachverständiger griechischer Chronograph hat ihn in dieser Form unmöglich sich aneignen können, da Stesichoros Geburt nach constanter Annahme Ol. 37 = v. Chr. 632, Hesiodos aber selbst von denen, die ihn am jüngsten machen, noch 30 Jahre vor die erste Olympiade = v. Chr. 806 gesetzt wird — denn daß *Ἐζέξες*, von dem jene verwirte Angabe herrührt, den Herodot auf die erste Olympiade = v. Chr. 736 bringt, ist ohne Zweifel nur Folge jener Verwirrung \*) und reicht doch auch noch nicht aus. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß der Chronograph, den Cicero benutzt hat — vermutlich Apollodor — die Ueberlieferung, daß Stesichoros ein Sohn des Hesiodos gewesen, mit der Milderung aufnahm, daß er aus dem Sohn einen Enkel machte und auch dann noch, da das Intervall immer noch zu groß blieb, ihn mit quidam dicunt einführte; Cicero aber nahm diese Nebenbemerkung bereitwillig auf, weil sie das ungefähre Altersverhältniß des Hesiodos und Stesichoros seinen Lesern versinnlichte. Demnach wird Cicero den Faden, den er mit dem Beweise, wie viel früher Homer gelebt habe als Romulus, angesponnen hatte, etwa folgendermaßen weiter geführt habe:

[Hesiodum deinde, quamquam multis saeculis post Homerum fuit \*\*), tamen et ipsum constat vixisse ante Romulum \*\*\*). Non multos annos post conditam urbem natus est Stesichorus, nepos huius ut dicunt quidam ex filia. Quo vero ille mortuus, eodem [est] anno natus Simonides olympiade sexta [et] quinquagesima: [ut] facilius [in]tellegi possit tuum de Romuli immortalitate creditum, cum iam inveterata vita hominum ac tractata esset et cognita.

L. h. M o m m s e n.

\*) Vgl. Clinton fasti Hell. 1, 361.

\*\*) Homerus multis ut mihi videtur ante (Hesiodum) saeculis fuit. Cicero Cat. mai. 15, 54.

\*\*\*) Homerus fuit et Hesiodus ante Romam conditam. Cicero Tusc. 1, 1, 3.